

Von Hochhäusern, Yoga und durstigen Untoten

KURT-Literarturante Marieke Eichner gibt Lektüre für die letzten dunklen Tage



Was steckt hinter lieben Frauen?

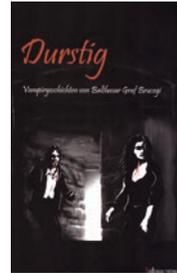
Lange herbeigesehnt, nun ist er endlich da: der zweite Krimi aus der Feder von Mario Bekeschus. Geboren in Braunschweig, heute in Hannover lebend, verewigt er die beiden, in alter Tradition verfeindeten Städte in seinen

Werken und führt die Handlung seiner Geschichten immer wieder geschickt auf bekannte Schauplätze. Schon in „Gaußberg“ stellte der Autor seinen mit Ecken und Kanten bewehrten Kommissar Wim Schneider vor. Zu den in „Hinter Liebfrauen“ wiederkehrenden Figuren gehören neben dem notorischen Trinker seine Kolleginnen Birgit „Biggi“ Höfgens aus Hannover und Rosalie Helmer aus Braunschweig.

Griesgram Wim befindet sich nach seiner Tumor-OP in einer Kurklinik im Harz und muss nicht nur mit Yoga, sondern auch seinen Mitmenschen klarkommen. Währenddessen untersuchen Kommissarin Rosalie Helmer und Polizeischüler Mads Johannsen den angeblichen Suizid eines Versicherungsangestellten in Braunschweig. Hat er sich vom Hochhaus am Bahnhof gestürzt? Ist wirklich eine trostlose Gegend. Aber warum weist die Leiche Bisswunden auf? Und weil das alles noch nicht rätselhaft genug ist, stirbt die Yogalehrerin Shakuntala, weil die Bremsen ihres Autos versagen. Wie sich herausstellt, hängen beide Fälle zusammen. Und was hat das alles mit diesem indischen Restaurant zu tun?

Durch die sprunghafte Abwechslung beider Handlungsstränge steigt die Spannung. Dazwischen webt der Autor gekonnt Themen von gesellschaftlicher Relevanz ein: Migration, Prostitution, Missbrauch und Gleichstellung. Die Figuren sind keine leeren Hüllen; Schein und Sein, die mehreren Gesichter eines Menschen und die tragischen Schicksale von Frauen geben dem Krimi eine wohlthuende Portion Authentizität.

Mario Bekeschus: Hinter Liebfrauen – Niedersachsen-Krimi, 364 Seiten, 16 Euro, Gmeiner-Verlag, ISBN 978-3-8392-0358-3



Nix mit Glitzer

Blutsauger, Wiedergänger, Nachzehrer, Untoter – Vampir. Dass der Mythos älter und vielseitiger ist, als die von Bram Stoker geprägte und anschließend von Hollywood überglitzerte Version, zeigt Balthasar Graf Brucegi alias Thorsten Behrens, Redakteur der Gifhornor Aller-Zeitung, mit der Sammlung seiner 15 Kurzgeschichten von verlassen wirkenden Ruinen, brutalen Fledermaus-Verfolgungsjagden und der Einsamkeit der Ewigkeit. Auch eine unappetitliche Penanggalan aus Malaysia, die verführerischen Baobhan Sith aus Schottland, eine rumänische Marikanini-Hexe und eine aztekische Cihuateotl verbreiten Furcht und Schrecken. Nicht ohne die übliche Sexualisierung des Mythos, trotzdem düster, leidenschaftlich und erstaunlich lebendig.

Balthasar Graf Brucegi: Durstig – Vampirgeschichten von Balthasar Graf Brucegi, 114 Seiten, Balthasar-Verlag, 8 Euro, ISBN 978-3-937134-11-6

Hast Du ein Buch für uns? Sende uns gerne ein Rezensionsexemplar an Magazin KURT, Am Laubberg 12, 38518 Gifhorn. KURT-Literarturante Marieke Eichner beendet ihr Volontariat in der KURT-Redaktion. Ab sofort übernimmt Mia Anna Elisabeth Timmer. Du erreichst sie per Mail an timmer@kurt-gifhorn.de sowie unter Tel. 05371-9418001.